Aus drei Projektchören wird ein internationaler

Evangelische Kirchenkreise erwarten Gäste aus Afrika. Im Sommer wird gemeinsam viel gesungen

Von Jürgen Kortmann

Meschede. Gemeinsam singen werden in diesem Sommer deutsche und afrikanische Jugendliche und junge Erwachsene in einem internationalen Chorprojekt. Das wird ein wahres grenzüberschreitendes Projekt: Dadurch arbeiten die beiden Evangelischen Kirchenkreise Arnsberg und Soest enger zusammen, sie pflegen damit zugleich die Kontakte zu den mit ihnen freundschaftlich verbundenen Kirchenkreisen in Tansania und Kamerun. Gleichzeitig wiederum lernen sich diese beiden afrikanischen Kreise erstmals untereinander kennen – eine neue Süd-Süd-Verbindung, die hier im Norden entstehen wird.

Sie schlagen schon einmal afrikanische Trommeln an: Roger Bretthauer, Winfried Bell, Burkhard Krieger, Margot Bell und Gerd Weimar suchen Mitstreiter für ihr internationales Chorprojekt im Sommer (von links), FOTO: JÜRGEN KORTMANN

Mitwirkende ab sofort gesucht

Bei einer Pressekonferenz gestern in Meschede stellten die beiden Kirchenkreise ihre Pläne vor. „Musik verbindet, das wollen wir nutzen", sagt Kreiskantor Gerd Weimar (Arnsberg). Drei Projektchöre werden sich zu einem zusammenfinden: Aus der Region Ihembe in Tansania sowie aus Grand Nord in Kamerun reisen vom 10. bis 24. August jeweils 16 Sänger und Sängerinnen an. Sie werden um 16 Musiker aus dem Hochsauerlandkreis und dem Kreis Soest ergänzt: Für den deutschen Projektchor werden ab sofort Mitwirkende gesucht – sie sollten zwischen 18 und 28 Jahre alt sein, Englisch sprechen, etwas Chorerfahrung mitbringen und offen für andere Kulturen sein. Die Konfession spielt keine Rolle. Gesucht sind insbesondere Männerstimmen. Gesungen werden sollen geistliche wie weltliche Musikstücke.

14 Tage werden die 48 Chormitglieder in der Jugendherberge Rüthen verbringen. Die Unterbringung ist kostenlos, an Themenabenden wird man viel voneinander lernen können. Für die deutschen Teilnehmer gilt: Sie treffen sich im Vorfeld am 13. und 27. Juni schon einmal zu Proben.

Denn aus Afrika, so ist die Vermutung, werden durchaus begnadete Stimmen anreisen „Jugendarbeit in Tansania ist Chorarbeit", sagt der für diese Partnerschaft zuständige Pfarrer Burkhard Krieger (Olsberg). Pfarrerin Margot Bell (Lippstadt), die sich in Kamerun auskennt, weiß: „Jede Kirchengemeinde hat mehrere Chöre. Die Chormusik hat einen unglaublichen Stellenwert."

Nach den gemeinsamen Proben schwärmt der Chor dann ab 16. August zu öffentlichen Auftritten in den beiden Kreisen aus. Dabei wird nicht nur gesungen, sondern auch viel über Afrika erzählt werden.

Anmeldungen sind bis zum 15. Mai möglich. Informationen unter **www.stiftungkirchenmusik.de**

„Flashmob-Konzert" in Mescheder Innenstadt

- **Schirmherren** des Projektes sind Regierungspräsident Dr. Gerd Bollermann und Annette Kurschus, Präses der Evangelischen Landeskirche.
- Bei diesen Konzerten ist der Chor unter anderem zu hören: 16. August, 10 bis 18 Uhr: Workshop (offen für jeden) beim **Arnsberger Kunstsommer**, danach Konzert.
- 17. August, 20 Uhr: Konzert in St. Pankratius, **Warstein**.
- 20. August, 19.30 Uhr: Konzert in der Martin-Luther-Kirche in **Olsberg**.
- 23. August, 12 Uhr: **„Flashmob-Konzert"** in der Mescheder Fußgängerzone, 18 Uhr Auftritt im „Kreuz und Quer"-Gottesdienst. *JK*